



ORGANSPENDE KLARHEIT SCHAFFEN UND DAMIT LEBEN RETTEN

HOFFNUNG DURCH ORGANSPENDE – LEBENSWICHTIGES ENGAGEMENT DER IKK

Wer in Deutschland auf ein Spenderorgan angewiesen ist, muss unter Umständen mehrere Jahre darauf warten. Der IKK Südwest ist dieses Thema ein großes Anliegen. Wir zeigen, dass jeder mit einer einzigen Unterschrift zum Lebensretter werden kann.

Die Wartelisten sind lang, die Spenderzahlen niedrig. Die Organspende benötigt zwingend eine größere gesellschaftliche Akzeptanz. Wer hinreichend informiert ist, dem fällt es wesentlich leichter, eine Entscheidung zu treffen und diese in einem Organspendeausweis zu dokumentieren. Mit unseren Spendertagen möchten wir den Menschen die Informationen zur Hand geben, die sie benötigen, um sich zu entscheiden.

SPENDERTAGE SOLLEN AUFMERKSAM MACHEN

Seit 2014 veranstaltet die IKK Südwest Spendertage, um Aufklärungsarbeit zu betreiben und die Situation der Organspende zu verbessern. Seit der Vertrauenskrise 2012 wurden die Kontrollinstanzen in der Organspende gestärkt und die Transparenz deutlich erhöht. Nun geht es aus unserer Sicht darum, wieder die positiven Aspekte der Organspende zu betonen und öffentlich zu diskutieren. Und tatsächlich: Die Spendertage finden großen Anklang und zeigen, dass es mit der Organspende wieder bergauf geht.

Durch Organtransplantation können Leben gerettet werden. Viele, die sich mit dem Thema bislang nicht auseinandergesetzt haben, können sich die Situation eines Wartelistenpatienten nicht vorstellen. Die IKK Spendertage ermöglichen einen Einblick in diese Thematik aus unterschiedlichen Blickwinkeln und zeigen, wie wichtig es ist, einen Organspendeausweis auszufüllen und bei sich zu tragen.

Ihre Fragen zur Organ- und Gewebespende beantworten wir gern. Unter der kostenfreien **IKK Organspende-Hotline 0800 455 9000** erreichen Sie unsere Experten **täglich von 7.00 bis 22.00 Uhr**.

Die gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen. Auf eine Mehrfachbezeichnung wurde zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

FAKTEN ZUM ORGANSPENDEAUSWEIS

Wer kann einen Organspendeausweis ausfüllen?

Die Bundesregierung hat mit dem „Gesetz zur Regelung der Entscheidungslösung im Transplantationsgesetz“ beschlossen, dass sich jeder ab 16 Jahren regelmäßig mit der eigenen Spendenbereitschaft befasst. Die getroffene Entscheidung soll in einem Organspendeausweis festgehalten werden – ob und wie man sich entscheidet, bleibt jedem selbst überlassen.

Ist die Entscheidung endgültig?

Wer einen Organspendeausweis ausfüllt, ist nicht auf Lebenszeit daran gebunden. Eine geänderte Meinung kann jederzeit ganz unkompliziert in einem neuen Ausweis dokumentiert werden. Diese Erklärungen werden von niemandem erfasst oder gespeichert.

Was sagt der Organspendeausweis aus?

Mit dem Organspendeausweis entscheiden Sie sich generell für oder gegen eine Organ- und Gewebespende. Natürlich können einzelne Organe und Gewebe von der Spende – ohne die Nennung von Gründen – ausgeschlossen werden. Außerdem kann im Organspendeausweis eine Person benannt werden, die im Todesfall benachrichtigt werden soll.

Der Organspendeausweis ist ein offizielles Dokument und somit rechtlich gültig. Ärzte sind damit an die Vorgaben gebunden; es wird ausschließlich der Wunsch des Verstorbenen berücksichtigt.

Wann wird der Organspendeausweis relevant?

Erst wenn alle intensivmedizinischen Maßnahmen ausgeschöpft sind und eine Lebensrettung nicht

mehr möglich ist, wird die Frage einer Organspende gestellt – allerdings nur, wenn der Hirntod vor dem Herztod eingetreten ist. Dies passiert deutschlandweit bei nur einem Prozent der Verstorbenen. Aus diesem Grund kommen trotz der medizinischen Möglichkeiten nur wenige Menschen nach dem Tod für eine Organspende in Betracht.

TIPPS RUND UM DEN ORGANSPENDEAUSWEIS

- Kreuzen Sie nur eine der fünf Erklärungsmöglichkeiten an, um den eigenen Willen unmissverständlich auszudrücken.
- Jugendliche ab 16 Jahren können einer Organspende zustimmen. Bereits ab 14 Jahren kann einer Spende widersprochen werden. Eine Einwilligung der Eltern ist nicht notwendig.
- Tragen Sie den Ausweis stets bei sich. Falls das nicht möglich ist, sollten Sie eine Vertrauensperson über Ihre Entscheidung und den Ort, wo der Ausweis zu finden ist, informieren.
- Eine gesundheitliche Untersuchung ist nicht nötig.
- Bekannte Vorerkrankungen, zum Beispiel eine Krebserkrankung, können unter „Anmerkungen/Besondere Hinweise“ dokumentiert werden.

ENTSCHEIDEN SIE SELBST – IHREN LIEBSTEN ZULIEBE.

Erklärung zur Organ- und Gewebespende	Für den Fall, dass nach meinem Tod eine Spende von Organen/Geweben zur Transplantation in Frage kommt, erkläre ich:	
	<input type="radio"/> JA, ich gestatte, dass nach der ärztlichen Feststellung meines Todes meinem Körper Organe und Gewebe entnommen werden.	
	oder <input type="radio"/> JA, ich gestatte dies, mit Ausnahme folgender Organe/Gewebe:	

	oder <input type="radio"/> JA, ich gestatte dies, jedoch nur für folgende Organe/Gewebe:	

	oder <input type="radio"/> NEIN, ich widerspreche einer Entnahme von Organen oder Geweben.	
	oder <input type="radio"/> Über JA oder NEIN soll dann folgende Person entscheiden:	
	Name, Vorname _____ Telefon _____	
	Straße _____ PLZ, Wohnort _____	
Platz für Anmerkungen/Besondere Hinweise _____		
DATUM _____ UNTERSCHRIFT _____		

Organspendeausweis		
nach § 2 des Transplantationsgesetzes		
Organspende		
Name, Vorname _____		Geburtsdatum _____
Straße _____		PLZ, Wohnort _____
		
Antwort auf Ihre persönlichen Fragen erhalten Sie beim Infotelefon Organspende unter der gebührenfreien Rufnummer 0800/90 40 400.		

Weitere Informationen zur Organspende erhalten Sie unter: www.organspende-info.de